

Ökonomie – Immer im Interesse der Patienten?

B. Strauß (Jena)

Die Ökonomie gewinnt in der Psychotherapie zunehmend an Bedeutung. In der BRD herrschen diesbezüglich im Vergleich zum angloamerikanischen Sprachraum allerdings geradezu noch paradiesische Verhältnisse.

Der Vortrag zeigt zunächst Entwicklungen auf, denen zufolge die „Zeit“ in der Psychotherapie allgemein an Bedeutung und Interesse gewinnt. Es gibt eine Reihe von Befunden der Psychotherapieforschung, die Aufschluss über zeitliche Aspekte psychotherapeutischer Behandlungen geben und die ganz allgemein zeigen, dass positive und insbesondere dauerhafte Effekte von Psychotherapie in längeren Behandlungen wahrscheinlicher sind. Aus den Befunden der Psychotherapieforschung, insbesondere einer patientenorientierten Forschung, lässt sich auch ableiten, ob zeitökonomische Behandlungen immer im Interesse der behandelten Patienten sind oder ob spezifische Veränderungsprozesse nicht mehr Zeit und unterschiedliche „Dosierungen“ von Psychotherapie benötigen.

Diese Frage wird in dem Vortrag sowohl anhand von Daten aus Evaluationsstudien in der Psychotherapie wie auch basierend auf klinisch-theoretischen Überlegungen behandelt.